

# Solares Bauen ... innovatives Spielfeld für Architekten und Ingenieure

Der Traum von den eigenen vier Wänden wird in vielen deutschen Haushalten geträumt – die Bandbreite ist vielfältig und individuell und reicht vom Eigenheim, über das Reihenhaus in der Stadt bis hin zu Eigentumswohnungen. Allen gemein ist die zunehmend gesetzlich verstärkte Notwendigkeit, auch regenerative Energien zur Deckung des Energiebedarfs zu nutzen. Hierzu gibt es verschiedene Meinungen und Ansätze. Eine der effektivsten und nachhaltigsten Varianten ist das Heizen mit Sonnenenergie. Ganzheitlich geplant und solararchitektonisch umgesetzt, kann mit der Technologie der Solarthermie beinahe die komplette Deckung des Wärmeenergiebedarfs im privaten Haushalt erreicht werden. Das Prinzip ist folgendes: Die Sonne erwärmt in den sonnenreichen Monaten über die Solarkollektoren das Wasser im zentralen und isolierten Solarspeicher. Die gespeicherte Wärmeenergie darin reicht bis in die kalte Jahreszeit und wird von den Bewohnern kostenlos für Heizung und Warmwasserbereitung genutzt (weitere Informationen unter [www.aktivsonnenhaus.de](http://www.aktivsonnenhaus.de)).

Der Bau von Sonnenhäusern ist ein Ergebnis einer ganzheitlichen und perfekt abgestimmten Zusammenarbeit von Ingenieuren und Architekten. Die Umsetzung des solaren Baukonzepts funktioniert nicht nur bei Einfamilienhäusern, innerstädti-

sche Lagen sind genauso denkbar. Wie das geht, zeigt der Spezialist für alle Varianten des Solaren Bauens, die FASA AG auf dem Gelände oberhalb des Schlossteiches. Die dort in den vergangenen Jahren entstandene Stadthausiedlung findet dort gerade ihren baulichen Abschluss: Im Ergebnis wurden im letzten Bauabschnitt sieben Familienhäuser realisiert, die ihren Heizenergiebedarf zum überwiegenden Teil aus Sonnenenergie gewinnen. Doch der Startschuss für das nächste „Sonnen-Projekt“ fällt schon in Kürze. Noch im diesen Jahres kommt es zum ersten Spatenstich für eine Eigentumswohnanlage mit 11 Wohnungen. Diese schließt die bauliche Lücke zwischen dem Seniorenstift an der Hechlerstraße, Ecke Salz-

straße und dem bereits sanierten Schlosskontorgebäude. Im Ergebnis entsteht ein Gebäude, das voraussichtlich zur Hälfte mit reiner Sonnenenergie beheizt sein wird – Zentrumsnahes Wohnen wird für die Bewohner kostengünstiger und auch nachhaltiger. Diana Trottnow, Pressesprecherin der FASA AG: „Für uns steht fest: Die Nutzung regenerativer, sauberer Energien und hoher Wohnkomfort ergänzen sich in jedem Fall. Durch innovative und effiziente Bauweise lässt sich beides problemlos miteinander kombinieren.“ Ausgestattet mit Tiefgarage, Fußbodenheizung, Lift, hochwertigen Fliesen, Fußbodenbelägen und Sanitärequipment u.v.m. bleiben kaum Wünsche für die zukünftigen Eigentümer offen.



Entwurfsansicht Vorderseite „Solar-Domizil“ auf dem Gelände der ehemaligen Schlossbrauerei. Quelle: Beier & Hirsack Planungsgesellschaft mbH

**Amtsblatt Chemnitz, 28.09.2016**